

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

# boerse-express.com

## MARKT



Fotocredit: Peggy Marco Pixabay

## Das R-Wort hält in Wien Einzug ...

... wobei man jetzt gleich auf Bulle oder Bär schließen könnte. Denn nicht Rezession ist gemeint, wie manche sicher gedacht haben, sondern Rekorde. Dies mit auch bei den heute zahlreichen Veröffentlichungen von Quartalsergebnissen (EVN, Immofinanz, Marinomed, SBO und UBM). Wie immer im Soll- und Ist-Vergleich ab Seite 3

### SWAN-Aktien

Die besten Aktien sind die, die Sie getrost vergessen können

08

### Restaurant-Tipps

Kennen Sie schon das Edvard oder Pichlmaiers zum Herkner?

10

ICH DADAT  
GÜNSTIGER TRADEN.

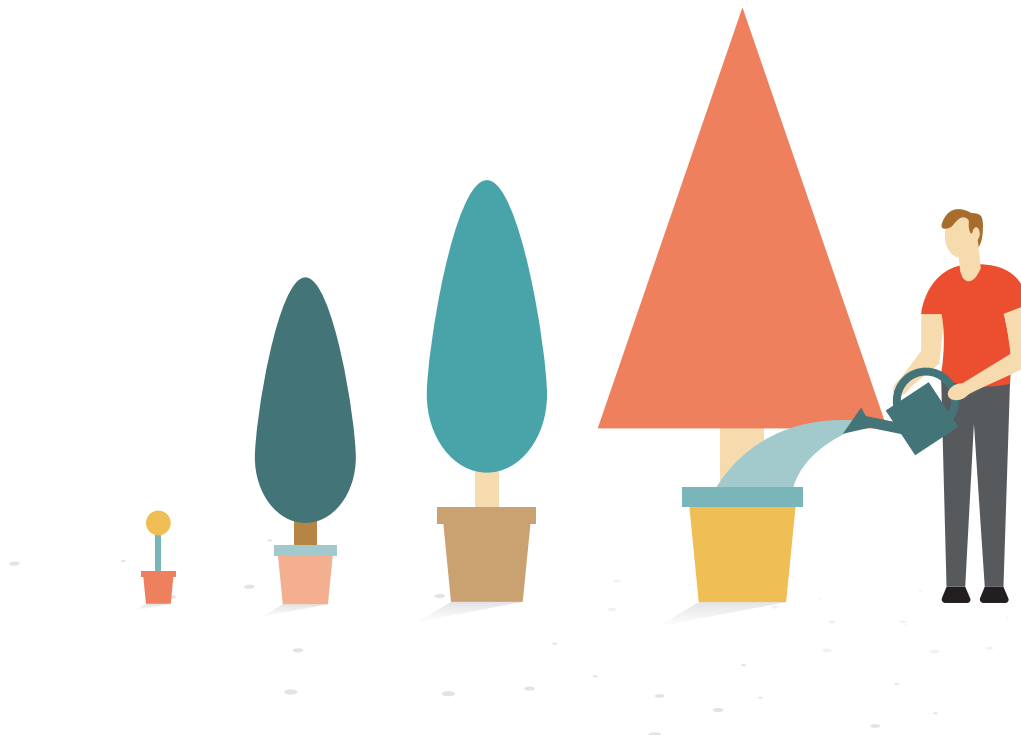
AB €2,95  
PRO ORDER

DADAT  
BANK

MEHR INFOS >

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG

Marketingmitteilung



# WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

**Wir beteiligen unsere Aktionäre am wachsenden Erfolg.** Seit 1994 notieren wir an der Wiener Börse und schütten jährlich eine Dividende aus. Im ATX ist die VIG-Aktie seit 2005 vertreten, an der Prager Börse notieren wir seit dem Jahr 2008. Heute ist die VIG-Versicherungsgruppe das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Was noch für uns zählt, erfahren Sie unter [www.vig.com](http://www.vig.com)

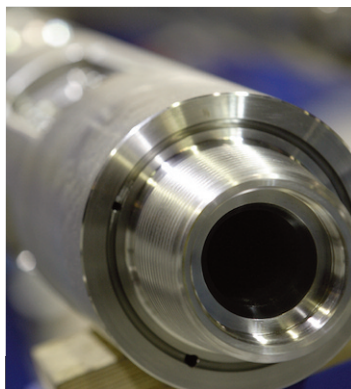
Ergebnis  
1. Halbjahr 2020  
jetzt online!

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP

## ERGEBNIS

## SBO

## Die Höhe des Abgangs überraschte dann doch



## 1. HALBJAHR 2020

## Soll / Ist

SBO erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 einen Umsatz von 184,5 Millionen Euro (minus 21,9%), ein EBITDA von 28,5 Millionen (minus 54,5%), ein EBIT von minus 8,9 Millionen (nach plus 37,9 Mio.) und einen Nettoertrag von minus 12,0 Millionen Euro (nach plus 17,2 Millionen).

Der Bloomberg-Konsens rechnete beim Umsatz mit 187,0 Millionen Euro, das EBITDA wurde mit 35,1 Millionen erwartet, das EBIT mit 15,0 Millionen und unterm Strich sollten plus 11,3 Millionen herauskommen.

Aktuell gibt es von Analysten 3x Kaufen, 3x Halten und 3x Verkäufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 29,0 Euro - plus 21%.

SBO zeigte sich im Laufe des zweiten Quartals zusehends von der globalen COVID-19 Krise belastet. Der globale Lockdown hat in weiten Bereichen die Geschäftstätigkeiten und auch den Verkehr zum Erliegen gebracht, wodurch die Nachfrage nach Öl und Gas einen historischen Einbruch erlitt. Was zu einer drastischen Verringerung der aktiven Bohrungen führte - schlecht für das Geschäft von Ölfeldausüstern. Was das Management rasch auf den Plan rief, Kosten möglichst zu sparen. Beispielsweise wurde die Belegschaft in den USA um rund 40% reduziert. Und SBO entschloss sich zur (nicht-liquiditätswirksamen) Wertminderungen von US-Vermögenswerten in Höhe von 20,8 Millionen Euro. Was das Ergebnis unterm Strich ins Minus führte. Zumindest die Höhe der Wertminderung hatten Analysten im Vorfeld nicht erwartet, hier wurde in Summe noch mit einem positiven Ergebnis gerechnet - siehe Soll / Ist.

Der Umsatz fiel im Halbjahr um 21,9 Prozent auf 184,5 Millionen Euro, das EBITDA wurde mit 28,5 Millionen mehr als halbiert - ab den Wertminderungen und dem EBIT drehen zu Zahlen ins Minus.

Die Zurückhaltung der Auftraggeber zeigt sich auch am Auftragseingang. Dieser reduzierte sich um 41,7 Prozent auf 144,5 Millionen Euro, der Auftragsstand folglich von noch 123 Mio. zu Jahresbeginn auf nunmehr 83,6 Millionen. < Mehr zum Unternehmen gibt's Online auf [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) hier.

## MARINOMED

## Covid-Blocker führt den Umsatz zu neuem Rekord



## 1. HALBJAHR 2020

## Soll / Ist

Marinomed erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 einen Umsatz von 2,28 Millionen Euro (plus 38%), ein EBIT von minus 2,9 Millionen (nach minus 4,1 Mio.) und einen Nettoertrag von minus 3,2 Millionen Euro (nach minus 4,9 Mio.).

Bloomberg-Konsens-Schätzung zum Zeitraum gibt es keine.

Aktuell gibt es von Analysten 4x Kaufen, 1x Halten und 0x Verkäufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 123 Euro - plus 23%.

Marinomed profitierte im ersten Halbjahr von einem sprunghaften Nachfrageanstieg nach Carragelose-Produkten im Zuge der COVID-19-Pandemie. Der Umsatz stieg folglich um 38 Prozent auf den Rekordwert von 2,28 Millionen Euro. Die Erklärung dahinter: „Wir konnten mit ersten Tests zeigen, dass Carragelose auch gegen SARS-CoV-2 ein wirksamer Virus-Blocker ist. Diese Ergebnisse werden inzwischen von unabhängigen Studien in den USA und Argentinien bestätigt“, erläutert CEO Andreas Grassauer.

Da aber nicht nur die Entwicklung der Carragelose-Produkte zum Beispiel mit einer Inhalationslösung vorangetrieben wird, sondern auch die Technologie-Plattform Marinosolv, ist das Ergebnis weiter stark von den F&E-Aufwendungen geprägt. Der Covid-Lockdown sorgte trotzdem für eine gewisse Entlastung auf der Kostenseite (Beratung...), womit das Minus beim EBIT von 4,1 auf 2,9 Millionen Euro reduziert wurde. Auch unterm Strich verbesserte sich das Ergebnis von minus 4,9 auf minus 3,2 Millionen.

Eine richtige Guidance für heuer gibt es nicht, erwartet wird eine starke Umsatzentwicklung. Dann heißt es im Ausblick noch: „Da wir zur Ausschöpfung des Potenzials unserer beiden Plattformen weiter massiv in Forschung und Entwicklung investieren, sind jedoch auch für heuer und die Folgejahre operative Verluste zu erwarten.“ Das mit heuer hatte der Bloomberg-Konsens auch so auf dem Radarschirm, die Folgejahre aber nicht mehr ... (die Marinomed-Guidance gab's schon zum Q1.) < Mehr zum Unternehmen gibt's Online auf [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) hier.

## ERGEBNIS

## EVN

## Mit mehr Saft als erwartet unterwegs



## 3. QUARTAL

## Soll / Ist

EVN erzielte im 3. Quartal des Geschäftsjahrs 2019/20 einen Umsatz von 402,5 Millionen Euro (minus 13,7%), ein EBITDA von 124,8 Millionen (plus 18,4%), ein EBIT von 53,7 Millionen (plus 40,2%) und einen Nettoertrag von 58,0 Millionen Euro (plus 47,9%).

Der Bloomberg-Konsens rechnete beim Umsatz mit 405,0 Millionen Euro, das EBITDA wurde mit 101,0 Millionen erwartet, das EBIT mit 32,6 Millionen und unterm Strich sollten plus 41,4 Millionen herauskommen.

Aktuell gibt es von Analysten 3x Kaufen, 2x Halten und 0x Verkäufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 20,0 Euro - plus 39%.

Covid führte bei der EVN zwar zu einer geringeren Energienachfrage, aber auch geringeren Kosten zur Bereitstellung dieser (weniger thermische Eigenerzeugung - der Anteil Erneuerbarer Energieerzeugung stieg von 42,6 auf 59,7 Prozent) und sinkende Großhandelspreise im Einkauf. Und es gab einen deutlich steigenden Ergebnisbeitrag der at-equity-Beteiligungen. Dies durch einen positiven Einmaleffekt bei der RAG aus dem Verkauf von Erdölförderanlagen in Niederösterreich. Und bei der Energie Burgenland durch die vorzeitige Beendigung einer US-Cross-Border-Leasing-Transaktion. Womit dann in Summe die Erwartungen der Analysten übertroffen werden konnten - siehe Soll / Ist. Von Managementseite heißt es zum Ergebnis: Die Coronakrise hat das operative Ergebnis nur punktuell beeinträchtigt, das diversifizierte Geschäftsmodell wirkt stabilisierend. Zum Halbjahr sank der Umsatz um 6,8 Prozent auf 1,6 Mrd. Euro. Das EBITDA stieg um 17,9 Prozent auf 513,6 Mio. Euro, das EBIT um 20,3 Prozent auf 284,5 Mio. Euro, das Konzernergebnis um 25,2 Prozent auf 210,7 Mio. Euro.

Zum Ausblick heißt es: „Für das Geschäftsjahr 2019/20 wird ein Konzernergebnis in einer Bandbreite von 180 bis 200 Millionen Euro erwartet“; der aktuelle Bloomberg-Konsens liegt bei 192 Millionen. Bestätigt wird auch die Dividendenpolitik mit einer Basisdividende von 0,47 Euro je Aktie. < Mehr zum Unternehmen gibt's Online auf [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) hier.

## UBM

## Das so seltene R-Wort in Zeiten der Krise



## 1. HALBJAHR 2020

## Soll / Ist

UBM erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 einen Umsatz von 79,6 Millionen Euro (minus 13,5%), ein Ergebnis vor Steuern von 43,8 Millionen (plus 49,5%) und einen Nettoertrag von 26,6 Millionen Euro (plus 24,5%).

Der Bloomberg-Konsens rechnete beim Umsatz mit 95,1 Millionen Euro, der Gewinn vor Steuern wurde mit 37,4 Millionen erwartet und unterm Strich sollten 22,4 Millionen herauskommen.

Aktuell gibt es von Analysten 5x Kaufen, 1x Halten und 0x Verkäufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 42,8 Euro - plus 32%.

Von Rekorden hört man zu Corona-Zeiten nur selten. Bei der UBM schon. Und das trotz coronabedingter Abwertungen im Hotel-Bereich. „Aus einer Position der finanziellen Stärke und mit einer neu aufgestellten UBM können wir jetzt wieder Vollgas geben“, kommentiert CEO Thomas G. Winkler die Zahlen.

Die Projekt-Pipeline wurde um 60 Prozent auf 2 Milliarden Euro ausgebaut und besteht nun zu 43 Prozent aus Wohnen und 25 Prozent aus Büro.

Der Vorsteuer-Gewinn konnte gegenüber dem Vorjahr um knapp 50 Prozent auf 43,8 Millionen Euro gesteigert werden, der Netto-Gewinn weist ein Plus von rund 25 Prozent auf.

Im Hotelbereich kam es wegen der Umsatzrückgänge im ersten Halbjahr als auch korrigierter Erwartungen für die zweite Jahreshälfte und die Folgejahre zu einem Impairment nebst Wertberichtigung der at-equity bilanzierten Beteiligung UBM hotels Management GmbH. Hier wurde der Beteiligungsansatz komplett abgeschrieben. Insgesamt wurden minus 12,7 Millionen Euro im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesen. Und bei einer assoziierten Hotelimmobilie in Wien kam es wegen einer korrigierten Cashflow-Annahme zu einer Wertberichtigung um 2,5 Millionen Euro.

Eine Ertragsprognose für 2020 gibt UBM wegen der Covid-19-Unsicherheiten weiter nicht.<

Mehr zum Unternehmen gibt's Online auf [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) hier.



## Meldungen in Kürze

➤➤ **Aktuelle Analysen zu österreichischen Aktien:** SRC Research bestätigt für **s Immo** die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 20 auf 21 Euro. Letzter Schlusskurs: 14,64 Euro - durchschnittliches Kursziel: 20,65 Euro.

Erste Group stuft **Porrr** neu mit der Empfehlung Halten ein - und nennt 14,1 Euro als Kursziel. Das tiefste aller Kursziele. Letzter Schlusskurs: 12,36 Euro - durchschnittliches Kursziel: 18,56 Euro.

Warburg bestätigt die Empfehlung Kaufen - und reduziert das Kursziel von 22,7 auf 20,0 Euro.

Kepler Cheuvreux bestätigt für **Immofinanz** die Empfehlung Kaufen - und reduziert das Kursziel von 24,0 auf 21,0 Euro. Letzter Schlusskurs: 14,31 Euro - durchschnittliches Kursziel: 24,2 Euro. <

➤➤ **Addiko Bank I.** Laut Directors'-Dealings-Meldung kaufte Hans-Hermann Lotter (Supervisory Board) 1220 Aktien zu je 6,0 Euro. <

➤➤ **Addiko Bank II.** Laut Directors'-Dealings-Meldung kaufte Kurt Pribil (Supervisory Board) 4300 Aktien zu je 5,85 Euro. <

➤➤ **Bawag.** Laut Directors'-Dealings-Meldung kaufte Vorstand Anas Abuzaakouk 8176 Aktien zu je 29,49 Euro. <

➤➤ **BTV.** Die zur 3-Banken-Gruppe gehörende Bank für Tirol und Vorarlberg muss im ersten Halbjahr 2020 einen Rückgang beim Vorsteuergewinn von 95,2 auf 47,1 Mio. Euro. hinnehmen. Grund: Corona und damit höheren Risikoversorgen und Bewertungserfordernisse sowie rückläufige at-equity-Erträge.<

➤➤ **CA Immo.** Die Hauptversammlung hat die Ausschüttung einer Dividende von 1,0 Euro je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Die Dividende ist am 31. August zur Zahlung fällig (Dividenden-Zahltag). Die Feststellung der anspruchsberechtigten Bestände im Zusammenhang mit der Ausschüttung erfolgt am 28. August (Dividendenstichtag). <

➤➤ **FACC I.** Laut Directors'-Dealings-Meldung kaufte Vorstand Robert Macht-

## IMMOFINANZ

# Neubewertungen fressen Mietplus mehr als auf



## 1. HALBJAHR 2020

### Soll / Ist

Immofinanz erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 Mieterlöse von 145,5 Millionen Euro (plus 10,4%), ein EBITDA von 59,7 Millionen (minus 39,5%), ein EBIT von minus 83,6 Millionen (nach plus 203,4 Mio.) und einen Nettoertrag von minus 120,4 Millionen Euro (nach plus 185,3 Mio.).

Bloomberg-Konsens-Schätzung zum Zeitraum gibt es keine.

Aktuell gibt es von Analysten 7x Kaufen, 3x Halten und 0x Verkaufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 24,1 Euro - plus 73%.

Halbjahreszahlen der Immofinanz: Insgesamt stiegen die Mieterlöse als Folge des Portfoliowachstums durch Zukäufe und Fertigstellungen um 10,4 Prozent auf 145,5 Millionen Euro. Ein krisenbedingter Anstieg der Forderungsabschreibungen führte allerdings zu deutlich höheren Immobilienaufwendungen. Und zu einem Neubewertungsergebnis von minus 159,2 Millionen - ein Delta von 282,7 Millionen zum Vorjahreszeitraum. Die Covid-bedingten Forderungsabschreibungen aus dem Asset Management werden mit 15,8 Mio. Euro angegeben. Klar, dass die Ergebnis-Zahlen ab dem EBIT damit im Minus lagen.

Das Immobilienportfolio umfasst per Ende Juni 212 Objekte mit einem Buchwert von rund 5,0 Mrd. Euro. Davon entfallen rund 65% auf den Büro- und rund 33% auf den Einzelhandelsbereich. Der Vermietungsgrad liegt bei 95,9 Prozent. Der unverwässerte EPRA NAV je Aktie liegt per 30. Juni bei 30,93 Euro.

Mit eine Folge der Covid-Krise: Die Dividende für 2019 lässt das Unternehmen ausfallen, das haben Vorstand und Aufsichtsrat am Mittwoch für die am 1. Oktober geplante Hauptversammlung empfohlen. Dieser Vorschlag stellt keine Abkehr von der grundsätzlich verfolgten kontinuierlichen Dividendenpolitik der Immofinanz dar, wird explizit in der Aussendung festgehalten, sondern soll im Hinblick auf die Ausnahmesituation der Covid-19-Pandemie die Kapitalstärke der Gesellschaft aufrecht erhalten.< Mehr zum Unternehmen gibt's Online auf [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) hier.

## Impressum BÖRSE EXPRESS

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Molkerg. 4/2, 1080 Wien  
INTERNET [www.boerse-express.com](http://www.boerse-express.com) PHONE 01/236 53 13 SALES 0664/319 81 14  
EMAIL [redaktion@boerse-express.com](mailto:redaktion@boerse-express.com) ABO [www.boerse-express.com/abo](http://www.boerse-express.com/abo)  
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill) LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi REDAKTIONS-LEITUNG Mag. Harald Fercher (hf), PRODUKTION Herbert Hütter  
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiieger CHARTS TeleTrader, Kursdaten ohne Gewähr  
BEZUG Diverse Aboformen unter [www.boerse-express.com/abo](http://www.boerse-express.com/abo) Gerichtsstand ist Wien.  
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier  
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.  
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM [www.boerse-express.com/impressum](http://www.boerse-express.com/impressum)

## MIX II

linger 5500 Aktien zu je 5,62 Euro. <

➤➤ **FACC II.** Laut Directors'-Dealings-Meldung kaufte Vorstand Ales Starek 2000 Aktien zu je 5,62 Euro. <

➤➤ **Pierer Mobility** strebt laut Bloomberg-Informationen eine Schuld-scheinemission über 100 Mio. Euro an. <

➤➤ **Pierer Mobility II.** Ab 1. Oktober 2020 verbessert sich das Handelsangebot der Aktie an der Wiener Börse. Nach dem Rückzug aus dem „standard market auction“ (Amtlicher Handel) per 30. September wird die Aktie in den „global market“ aufgenommen. Betreut durch den Market

Maker Baader Bank wird die Aktie ab Oktober für heimische Anleger an ihrer Nationalbörse fließend handelbar.

➤➤ **Internationale Unternehmensnews:** Der Umsatz des französischen Mischkonzerns **Bouygues** <FR0000120503> hat im ersten Halbjahr die Corona-Krise deutlich gespürt. Die Erlöse sind um 15 Prozent auf 14,8 Milliarden Euro gesunken. Unter dem Strich gab es einen Verlust von 244 Millionen Euro. Im Vorjahr stand hier noch ein Gewinn von 225 Millionen Euro.

Der Essenslieferdienst **Delivery Hero** <DE000A2E4K43> hat den Bestellrekord während der Corona-Pandemie mit tiefroten Zahlen bezahlt. Unter dem

Strich stand im ersten Halbjahr im fortgeführten Geschäft ein Verlust von rund 443 Millionen Euro und damit mehr als doppelt so viel wie ein Jahr zuvor. Unterdessen sprang der Segmentumsatz bei Delivery Hero - wie bereits vorab berichtet - dank des Bestellbooms in der Corona-Krise im ersten Halbjahr um rund 94 Prozent auf fast 1,13 Milliarden Euro in die Höhe. Vorstandschef Niklas Östberg hatte seine Umsatzprognose für das laufende Jahr daher bereits Ende Juli auf 2,6 bis 2,8 Mrd. Euro angehoben.

Bei der Optikkette **Fielmann** <DE0005772206> fiel der Umsatz in den ersten sechs Monaten von 758 auf 610,8 Millionen Euro. Der Vorsteuergewinn brach um rund 70 Prozent auf

37,5 Millionen Euro ein. Nach Steuern schmolz der Gewinn um mehr als 70 Prozent auf 25,1 Millionen Euro zusammen.

Der britische Triebwerksbauer **Rolls-Royce** <GB00B63H8491> will sich nach einem Milliardenverlust in der Corona-Krise von Geschäftsteilen trennen, um wieder zu Geld zu kommen. Der Verkauf von Beteiligungen wie dem spanischen Hersteller ITP Aero könne mehr als zwei Milliarden britische Pfund (2,2 Mrd Euro) einbringen. Im ersten Halbjahr brach der Umsatz um mehr als ein Viertel auf 5,8 Milliarden Pfund ein. Der Nettoverlust erhöhte sich von 909 Millionen auf 5,4 Milliarden Pfund. <APA/dpa-AFX/Bloomberg/Reuters/red>

Gewinnerbranchen (BE500-Index, heute)	
Quelle: Bloomberg	in Prozent
Autos Index	+0.65%
Consumer Products	+0.47%
Food Index	+0.47%
Beverages Index	+0.46%
Tobacco Index	+0.44%
Media Index	+0.38%
Auto Parts Index	+0.37%
Machinery Index	+0.37%
Water Index	+0.28%
Travel And Leisure	+0.20%
Verliereraktien	
Energy Index	-3.15%
Real Estate Index	-1.33%
Banks	-0.97%
Insurance Index	-0.91%
Steel Index	-0.80%
Construction	-0.68%
Retail Index	-0.63%
Telecom Equipment	-0.63%
Metals And Mining	-0.60%
Electric Index	-0.56%

Gewinneraktien (BE500-Index, heute)	
Quelle: Bloomberg	in Prozent
WPP PLC	+4.26%
AVEVA Group PLC	+3.57%
Bouygues SA	+3.31%
Salmar ASA	+3.03%
Valeo SA	+2.27%
Prysmian SpA	+2.19%
JCDecaux SA	+2.14%
Howden Joinery	+1.90%
BMW	+1.89%
Flutter	+1.79%
Verliereraktien	
Aroundtown SA	-7.39%
Rolls-Royce Holdings	-6.13%
DiaSorin SpA	-5.66%
Siemens Gamesa	-5.37%
Orange SA	-3.05%
HomeServe PLC	-2.99%
OCI NV	-2.86%
Ageas SA/NV	-2.83%
Elektro AB	-2.81%
Aegon NV	-2.74%

Gewinneraktien (DAX-Index, heute)	
Quelle: Bloomberg	in Prozent
BMW	+1.89%
Volkswagen AG	+1.09%
Merck KGaA	+0.61%
Continental AG	+0.44%
Daimler AG	+0.20%
Beiersdorf AG	+0.19%
HeidelbergCement	+0.15%
Fresenius Med. Care	+0.14%
Deutsche Boerse AG	+0.03%
E.ON SE	+0.00%
Verliereraktien	
Delivery Hero SE	-3.34%
Deutsche Bank AG	-1.19%
Allianz SE	-1.05%
Muenchener Rueck	-0.86%
Covestro AG	-0.76%
Deutsche Wohnen	-0.73%
Deutsche Post AG	-0.67%
Vonovia SE	-0.63%
Bayer AG	-0.52%
SAP SE	-0.52%

Gewinneraktien (ATXPrime-Index, heute)	
Quelle: Bloomberg	in Prozent
UBM Development	+5.26%
Wienerberger	+2.40%
FACC AG	+2.35%
UNIQA	+1.78%
Frequentis AG	+1.23%
Marinomed	+1.00%
EVN AG	+0.70%
ANDRITZ AG	+0.50%
SBO	+0.41%
Rosenbauer	+0.32%
Verliereraktien	
IMMOFINANZ AG	-4.19%
CA Immobilien	-3.65%
Palfinger AG	-3.04%
Addiko Bank AG	-2.72%
POLYTEC Holding	-2.48%
Raiffeisen Bank	-2.30%
Kapsch TrafficCom	-2.21%
Telekom Austria	-1.88%
OMV AG	-1.42%
Mayr Melnhof	-0.96%



wienerberger

wiener  
boerse  
■

# AUSTRIAN STOCK TALK

Aktuelle Zahlen & Fakten börsennotierter Unternehmen  
präsentiert von Vorständen für Investoren und die, die  
es noch werden wollen.

**Jetzt Videos anschauen und mehr erfahren.**

[wienerboerse.at](http://wienerboerse.at)

# BLOG DER VERMÖGENSVERWALTER



MICHAEL THALER  
VORSTAND DER TOP VERMÖGEN IN STARNBERG

## „SWAN“-Aktien

Es gibt Aktienunternehmen mit einer hohen Medienpräsenz, wie zuletzt die Lufthansa. Diese Aktien polarisieren: Soll der Staat die Kranich-Airline retten und zu welchem Preis. Wie wird sich der Luftverkehr in den nächsten Jahren entwickeln angesichts von Viren- und Klimaschutz. Kann sich Lufthansa dauerhaft behaupten gegen die Billig-Airlines? Zudem ist die Aktie zu einem Viertel der Höchsturse der letzten Jahre zu haben, dies muss doch ein Schnäppchen sein?

Ein Unternehmen in solch einer Sondersituation ist für den Vorstand sicherlich eine gewaltige Herausforderung. Und dieser hohe Grad an Unsicherheit wird sich auch in den Aktienkursen zeigen. Große Hoffnung, gefolgt von Panik und so

**Die besten Aktien sind die, die Sie getrost vergessen können.**

fort. Daher werden auch zahlreiche Aktionäre nachts im Bett liegen und mit dieser Investition hadern. Viel besser sind da bewährte

„SWAN“-Aktien. SWAN steht hierbei für Sleep well at night, also Schläfe gut in der Nacht-Aktien.

Dies sind Unternehmen, die keine Ablenkung durch Dieselskandal, Monsanto-Klagen oder fehlerhafte Flugzeug-Software zu beklagen haben. Unternehmen also, die sich völlig langweilig auf ihr Geschäft und Geschäftsoportunitäten konzentrieren können. Aktien-Unternehmen, über die man kaum in der Wirtschaftspresse außerhalb der Quartalszahlen liest. Aktien zum vergessen also. Solche Unternehmen findet man am Einfachsten über Kennzahlenanalysen, häufig sind es auch kontinuierliche Dividendenzahler und Aktienkurse, die langsam, aber stetig steigen.

Anleger dürfen dabei auch keine Scheu haben, bei solchen Aktien zu hohen vielleicht sogar Höchstkursen ein-



Foto: PublicDomainPictures 17912

zusteigen. Denn selbst wenn die Unternehmen Teile der Gewinne via Dividende ausschütten, so bleiben doch Teile der Gewinne thesauriert und können wieder in das Kerngeschäft zu einem ordentlichen Return on Equity – im Regelfall deutlich oberhalb der Kapitalmarktzinsen – angelegt werden. Steigende Kurse sind deshalb eine logische Folge.

Steigende Unternehmensgewinne sind zudem die wichtigste Komponente für verlässlich steigende Aktienkurse – allen geopolitischen und konjunkturellen Herausforderungen zum Trotz – und deutlich berechenbarer als einmalige juristische oder strukturelle Herausforderungen.

Die aber wohl segenreichste Wirkung von SWAN-Aktien findet man bei Börsenturbulenzen. Da kann man als Anleger bei Unternehmen, die schon nicht problemfrei in eine schwierige Marktphase gekommen sind durchaus mit Unbehagen auf deren Zukunftsaussichten blicken. Bei den SWAN-Aktien dagegen bleiben Anleger – und dies zeigt unsere langjährige Erfahrung mit Privatanlegern – gelassen und halten temporär niedrigerer Kurse gut durch. Und werden im Regelfall mit letztlich ansehnlichen Renditen belohnt. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf [www.v-check.de](http://www.v-check.de).



Lerne, dein Vermögen selbst zu steuern!

Hello Börsen-Führerschein

**Börse braucht Wissen.**

Hier bekommst du es gratis.





VON WALTER KOZUBEK  
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

## Apple-Zertifikate mit Chancen auf hohe Seitwärtsrenditen

Die Apple-Aktie (US0378331005) auf Allzeithoch: Derzeit werden 503 US-Dollar für einen Anteilschein bezahlt – auf dieser Basis wird der Konzern mit 2,1 Billionen Euro bewertet. Wer davon ausgeht, dass nach dem rasanten Anstieg in den nächsten Monaten erstmal durchatmen angesagt ist, könnte die Volatilität der Aktie nutzen und von einer Seitwärtsbewegung profitieren.

**Apple-Aktie Mitte Dezember über 500 US-Dollar.** Notiert Apple im Dezember auf dem Stand von heute, dann bringt das wechselkursgesicherte Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN **DE000SB385Z0** zum Kaufpreis von 455,38 Euro einen Discount von knapp 10 Prozent und stattliche 28,6 Prozent p.a. Rendite oder 44,62 Euro ein: Dazu muss die Aktie am Bewertungstag 18.12.20 auf oder über dem Cap von 500 US-Dollar schließen, andernfalls erhalten Anleger eine Zahlung in Höhe des Schlusskurses.

**Apple-Aktie Mitte Dezember über 450 US-Dollar.** Die gleiche Strategie ohne Wechselkurssicherung und mit etwas mehr Puffer gibt's von der BNP Paribas: Der Discounter mit der ISIN **DE000PD0A7A1** bietet einen Sicherheitspuffer von 15,3 Prozent und unter der Annahme konstanter Wechselkurse eine Rendite von 16,8 Prozent p.a., sofern die Aktie über dem Cap von 450 US-Dollar schließt (ansonsten erfolgt auch hier ein Barausgleich).

**Apple-Aktie bis Mitte Dezember immer über 430 US-Dollar.** Mehr Rendite gibt's mit Barriere: Das wechselkursgesicherte Capped-Bonus-Zertifikat der HypoVereinsbank mit der ISIN **DE000HR0WRX1** zahlt bei Fälligkeit (28.12.20) den Höchstbetrag von 575 Euro, sofern die Apple-Aktie bis zum 18.12.20 niemals die Barriere bei 430 US-Dollar berührt oder unterschreitet. Beim Kaufpreis von 496,32 Euro liegt der maximale Gewinn bei 78,68 Euro oder 46,2 Prozent p.a. Attraktiv: Das Produkt handelt derzeit mit einem Abgeld von anderthalb Prozent.

**Zertifikatereport-Fazit:** Wer bei Apple bis zum Jahresende eine Seitwärtsbewegung prognostiziert, findet bei

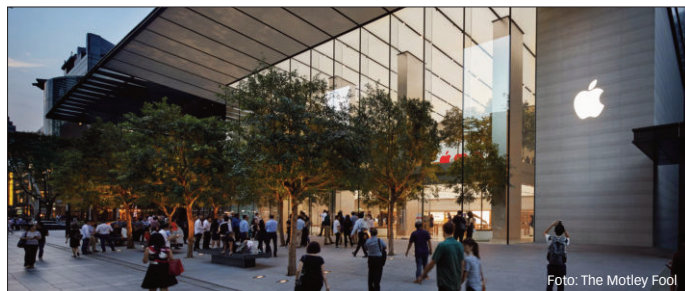


Foto: The Motley Fool

Discount-Zertifikaten einen moderaten Sicherheitspuffer oder beim Bonus-Zertifikate eine Teilschutzfunktion für etwas stärkere Ausschläge. Das Zertifikat ohne Wechselkurssicherung kann von einer Aufwertung des US-Dollar profitieren; das Risiko liegt in der Aufwertung des Euro.<

### GRATIS- NEWSLETTER

Der **TagesExpress** liefert Ihnen die wichtigsten Meldungen seit Wiener Börsenschluss um 06:30 Uhr in Ihre Mailbox

Anmeldung zum kostenlosen Bezug [hier](#)

### TRADING-IDEE: FUCHS PETROLUB - AUSSICHTSREICHE CHARTECHNISCHE AUSGANGSLAGE

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: GOLD MIT KONSOLIDIERUNG

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: NETFLIX - CHANCE AUF ANSTIEG

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: BASF – HOCHLAUF ZUM 200ER-EMA?

Mehr dazu [hier](#)

### TRADING-IDEE: AMAZON - AUSBRUCH GELUNGEN

Mehr dazu [hier](#)



LIFESTYLE-SECRETS by Beatrice Körner

## RESTAURANT-TIPPS

Interaktiv:  
Bild klicken  
für Video



### Pichlmaiers zum Herkner: Köstliche Klassiker österreichischer Küche

Das Pichlmaiers zum Herkner versteht sich als Landgasthof in der Stadt. Dort vereint Martin Pichlmaier die hunderjährige Tradition des Hauses, das den längst vergessenen Wienerwald-Charme ausstrahlt, mit den Raffinessen der gehobenen Gastronomie. Moderne, österreichische Küche mit Klassikern wie Tellerfleisch, Gulasch und Co finden sich genauso in der Speisekarte wieder, wie steirische Familienrezepte. Dass die Zutaten regional eingekauft werden, versteht sich von selbst. Der Gastgarten, der sich über zwei Etagen erstreckt, bietet eine einzigartige Atmosphäre im grünen Herzen der Stadt Wien. Zudem gibt es großzügige Räumlichkeiten für Feste und Familienfeiern.

Dornbacher Strasse 123, 1170 Wien,  
01 480 12 28 / [pichlmaiers@zumherkner.at](mailto:pichlmaiers@zumherkner.at)



### Edvard: Gourmet Lokal mit saisonalen Gerichten und ausgezeichneten Weinen



Das Edvard, ausgezeichnet mit einem Michelin Stern und 16 Gault & Millau Punkten, ist das Gourmet-Restaurant im Palais Hansen Kempinski. Seit 2014 trägt das Restaurant den Michelin Stern und ist somit eines der besten Fine-Dining Restaurants Österreichs. Nahe der Börse gelegen, kombiniert die Küche saisonale und internationale Produkte mit der unvergleichlichen Kunst der Köche zu alpin-mediterranen Kreationen. Das Team strebt danach, die Gäste zu überraschen und Erwartungen zu übertreffen. Für Chef de Cuisine Norman Etzold ist es dabei sehr wichtig, auch "a la Minute" auf die Wünsche und Bedürfnisse seiner Gäste einzugehen. Auf der umfangreichen Weinkarte findet sich zu jedem Gang die perfekte Weinbegleitung. Dabei kann man sich natürlich auch gerne vom hauseigenen Sommelier beraten lassen.

Schottenring 24, 1010 Wien, 01 236 1000 8082  
[edvard.vienna@kempinski.com](mailto:edvard.vienna@kempinski.com)

Fotos: Youtube



Follow Beatrice



boerse-express.com



# SIND SIE BEREIT FÜR DEN TRADER 2020?

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar I-PACE.



**BÖRSE**  
ONLINE

**Börse**  
Stuttgart

comdirect

 JAGUAR

**ntv**

t-online.de

**Lernen, verstehen, handeln – Mit dem Börsenspiel von Société Générale.**

Jetzt kostenfrei anmelden und die Chance auf weitere Preise (8 x 2.222 Euro und 9 x Apple iPhone 11) sowie attraktive Partnerangebote sichern.

[www.trader-2020.com](http://www.trader-2020.com)

 **SOCIÉTÉ  
GENERALE**